



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Jahr 2008

Wien, im Jänner 2009

Auf einen Blick

	Stand: Jahr 2008	Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose	212.253	- 4,5%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	34.069	- 3,0%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	43.620	+ 1,7%
Offene Stellen	37.498	- 1,9%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.420.494	+ 2,3%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	5,8%	- 0,4%
Lehrstellensuchende	5.695	+ 0,1%
Offene Lehrstellen	3.633	+ 2,4%

Quellen: AMS, Hauptverband

Arbeitslose nach Bildungsabschluss

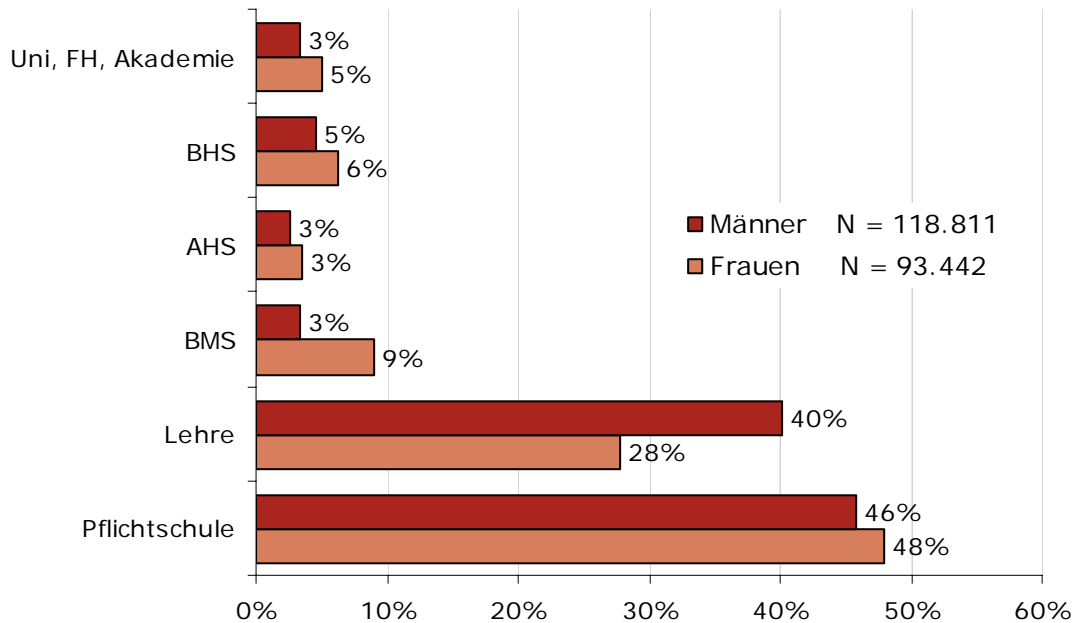
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2008, dass 46,7 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei mehr als einem Drittel (34,7% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	99.197	46,7%
Lehre	73.598	34,7%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.020	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	5.258	2,5%
Sonstige mittlere Schule	6.081	2,9%
AHS	6.241	2,9%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	3.228	1,5%
Höhere kaufmännische Schule	3.140	1,5%
Sonstige höhere Schule	4.930	2,3%
Akademie (Pädak u.ä.)	885	0,4%
Fachhochschule	743	0,4%
Universität, Hochschule	7.020	3,3%
Ungeklärt	913	0,4%
Insgesamt	212.253	100,0%

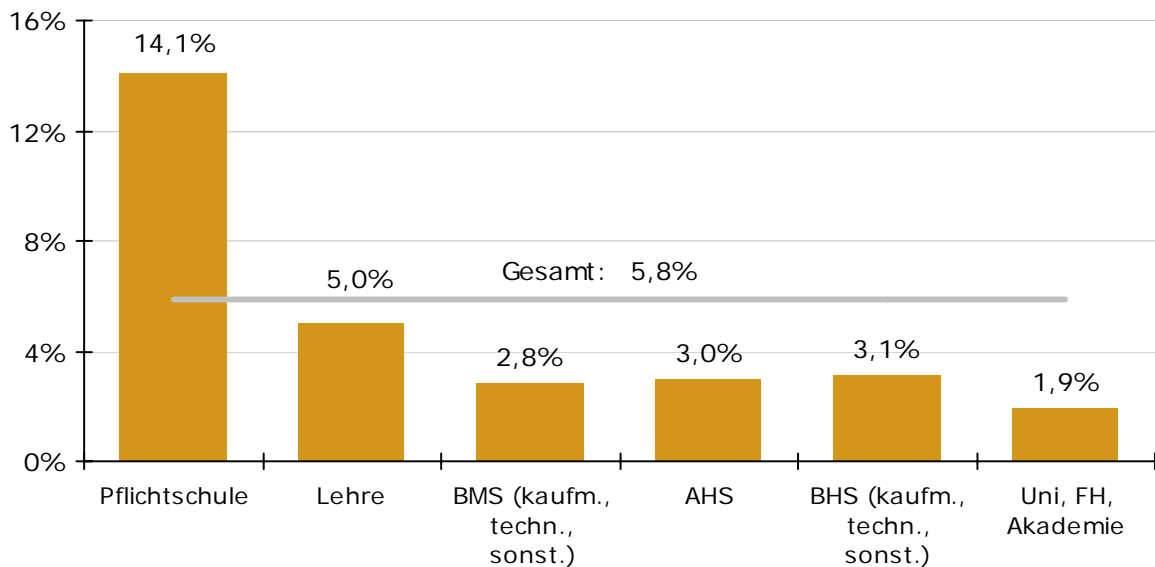
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2007 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich wieder für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2008: 34.069) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.071 bzw. 3,0% an. Aufgrund des stärkeren Rückgangs im Haupterwerbsalter stieg jedoch der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl bundesweit auf 16,1%. Regional betrachtet erhöhte sich der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen am stärksten in Wien. In Oberösterreich jedoch ist die Jugendarbeitslosigkeit nach wie vor besonders hoch, jedeR Fünfte Arbeitslose ist hier jünger als 25 Jahre.

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2008: 43.620) stieg im Vergleich zum Jahr 2007 um 738 bzw. 1,7%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,3%-Punkte auf 20,6%. Im letzten Jahr stieg der Anteil an Ältern Arbeitslosen in allen Bundesländern an. In Burgenland ist nun ein Viertel aller Arbeitslosen über 50 Jahre alt.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

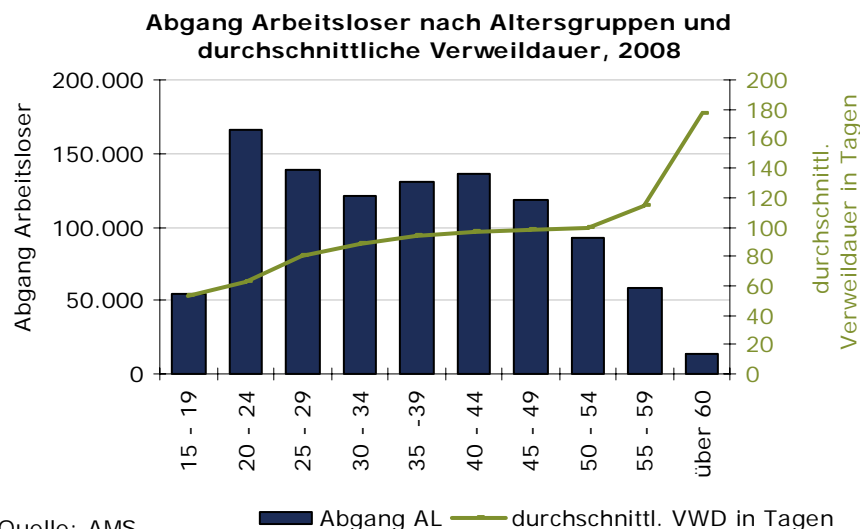
	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Jahr 08	Vorjahr	Jahr 08	Vorjahr
Burgenland	14,7% [-]	14,9%	25,4% [+]	23,9%
Kärnten	15,4% [+]	15,3%	21,1% [+]	20,0%
Niederösterreich	16,4% [-]	16,5%	22,8% [+]	21,8%
Oberösterreich	20,2% [-]	20,3%	17,2% [+]	16,2%
Salzburg	17,6% [-]	17,7%	19,4% [+]	18,4%
Steiermark	16,3% [+]	16,1%	18,9% [+]	17,7%
Tirol	18,4% [+]	18,3%	17,9% [+]	17,2%
Vorarlberg	18,3% [-]	18,3%	20,3% [+]	18,7%
Wien	13,6% [+]	13,0%	21,4% [+]	19,7%
Österreich	16,1% [+]	15,8%	20,6% [+]	19,3%

[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2008 mit durchschnittlich **88 Tagen** um 4 Tage kürzer als im Vorjahr.



Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Jahres 2008 **920.176 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **1.029.626** Arbeitslosigkeitsepisoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Jahr 2008 gab es damit deutlich mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+16.548 bzw. +1,8%) aber weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit (-14.898 bzw. -1,4%).

Lehrstellenmarkt

Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug im Jahresschnitt 2008 in Österreich **5.695** (+6 bzw. +0,1% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** erhöhte sich im selben Zeitraum um 87 bzw. 2,4%. Im Jahr 2008 waren im Schnitt **3.633** Lehrstellen gemeldet.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Jahresschnitt 2.062 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2008 auf jede offene Lehrstelle 1,6 Lehrstellensuchende, das ist das gleiche Verhältnis wie im Vorjahr.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.246, in Niederösterreich 631 und in der Steiermark 448 Lehrstellen fehlten, und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle 3 Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg, Oberösterreich und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt

